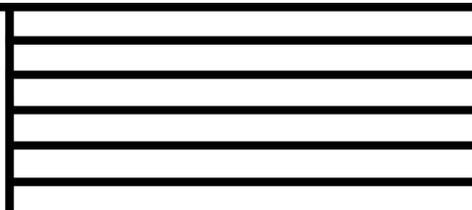


NEULAND.



LIED

heidelberger
frühling

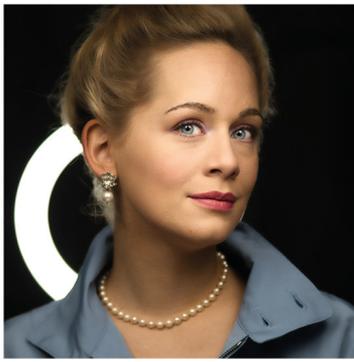
11. – 19.06.22



Ein Projekt des

liedzentrum
heidelberg

Pressemappe



Anna Lucia Richter ©Stefan Walzl



Christian Elsner ©Ellen Schmauss



Ema Nikolovska ©Kaupo Kikkas



Tora Augestad ©Bjørk Olsen



Eivind Buene ©Thomas Kolbein



Simon Bode ©Nicolas Kröger



Trio Kronthaler ©David Fischer



Susan Manoff ©Fumiaki Fujimoto



Theresa Pils © Álfheiður Erla Guðmundsdóttir



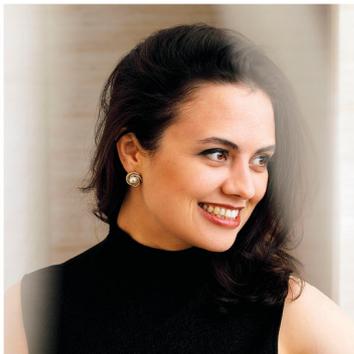
Daniel Gerzenberg ©Andrej Grlic



Konstantin Ingenpaß ©Biff Foto



Josefine Göhmann ©Felix Broede



Katharina Konradi ©Sonja Werner



Catriona Morison ©Andrew Low



The Erlkings ©Julia Wesely



Kunal Lahiry ©privat



Mikhail Timoshenko ©Marine Cessat-Bégler



Marlis Petersen ©Yorgos Mavropoulos



Thomas Hampson ©Jiyang Chen



Hagar Sharvit ©Andrej Grlic

Ein Überblick

Neuland.Lied | 11.-19. Juni 2022 Ein neues Festival für das Lied

Zwei Wochen, nachdem das Musikfestival Heidelberger Frühling 2022 zu Ende gegangen ist, wird heute das Programm von „Neuland.Lied“, dem neuen Festival für das Lied in Heidelberg, veröffentlicht. Was seit 2016 als Schwerpunkt im Heidelberger Frühling beheimatet war, wird nun zum eigenständigen Liedfestival im Frühsommer. In neun Tagen von 11. bis 19. Juni 2022 findet die erste Ausgabe von „Neuland.Lied“ mit 23 Veranstaltungen in sechs Spielstätten rund um das Lied statt, das von 96 Künstler*innen gestaltet wird. Darunter sind auch öffentliche Meisterklassen der Lied Akademie mit ihrem Künstlerischen Leiter Thomas Hampson. Das Liedfestival „Neuland.Lied“ ist ein Projekt des 2016 vom Heidelberger Frühling gegründeten Internationalen Liedzentrums Heidelberg.

Die Kernaufgabe des neuen Liedfestivals „Neuland.Lied“ ist es, die Welt des Liedes neu zu vermessen und sie mit aktuellen Themen der Gegenwart zu verbinden, indem die Darstellungsformen des Liedes weitergedacht und neu entdeckt werden. Neben theatralen Formaten wie einem Liedtheater oder inszenierten Liederabenden kommen etwa ein Kunstlied-SLAM, Lied.LABs oder Lieder in anderen Klanggenres wie Jazz oder im Singer-Songwriter-Stil auf die Bühne.

Zu Gast sind Künstler*innen wie Anna Lucia Richter, Christian Elsner, Marlis Petersen, Simon Bode, Ema Nikolovska, Konstantin Ingenpaß, Katharina Konradi, The Erlkings, das Trio Kronthaler oder die Oslo Sinfonietta mit Eivind Buene und Tora Augestad.

In öffentlichen Meisterklassen mit Thomas Hampson und den Pianist*innen Susan Manoff und Daniel Gerzenberg als weitere Dozent*innen und in zwei Konzerten präsentiert sich der aktuelle Stipendiat*innenjahrgang der **Lied Akademie** mit 12 jungen Sänger*innen und Pianist*innen dem Festivalpublikum. Für Schüler*innen und Studierende ist der Besuch der Lied Akademie bei freiem Eintritt. Zwei Meisterklassen werden per Livestream auf Facebook und der Website des Festivals übertragen.

Die Universität Heidelberg als wichtiger Partner des Festivals öffnet als **Spielstätten** die Aula der Neuen und die Aula der Alten Universität. Ergänzend dazu findet „Neuland.Lied“ eine Heimat im Dezernat 16 als Zentrum der Kreativwirtschaft Heidelbergs, im Alten Saal des Theaters Heidelberg oder im Wilson-Theater auf der Konversionsfläche US-Hospital im Süden der Stadt, das nach langem Leerstand wieder bespielt wird.

Gefördert wird das Liedfestival „Neuland.Lied“ durch die Klaus Tschira Stiftung, die mit dem Aufbau des Internationalen Liedzentrums Heidelberg auch die Realisierung von „Neuland.Lied“ ermöglicht. Förderer sind außerdem die Art Mentor Foundation Lucerne und die Baden-Württemberg Stiftung. Engagierte private Mäzene sind Frau Adelheid Guenther und Heide und Dr. Uwe Schroeder-Wildberg. Der Europäische Hof Heidelberg wird als Künstlerhotel wieder zu einem zentralen Treffpunkt für die Künstler*innen aus dem In- und Ausland.

Der Vorverkauf startet am Montag, 09. Mai 2022 um 10 Uhr im Webshop unter www.heidelberger-fruehling.de oder telefonisch unter 06221- 5840044 sowie an allen Eventim-Vorverkaufsstellen.

PROGRAMM

Sa 11. Juni 22, 16 Uhr
Alte Aula der Universität Heidelberg

Licht!

Anna Lucia Richter Mezzosopran
Ammiel Bushakevitz Klavier

Deutsche Kunstlieder vom Mittelalter bis zur frühen Moderne u. a.
von **Wolfgang Amadeus Mozart**, **Fanny Hensel**, **Felix Mendelssohn Bartholdy**, **Robert Schumann**, **Johannes Brahms**, **Alban Berg**, **Hanns Eisler** und **Kurt Weill**

Auf der Spur der Lichtmetapher spannen Anna Lucia Richter und Ammiel Bushakevitz – die kürzlich zum Mezzosopran konvertierte Sängerin aus Köln und ihr in Heidelberg bestens bekannter Partner am Klavier – einen Bogen vom Minnegesang des Walther von der Vogelweide (um 1200) bis zu den 1930er Jahren Hanns Eislers und Kurt Weills. Zu erleben ist nicht nur das Kunstlied auf einer spannenden Route quer durch seine Geschichte und die ihrer Gefühlswelten, sondern auch eine wahrhaft erhellende Meditation über die Bedingungen klaren Sehens – vom spirituellen Licht der Gottesmutter bis zum kalten Lampenschein der modernen Großstadt.

Gefördert von Neustart Kultur, einem Programm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Sa 11. Juni 22, 19.30 Uhr
Neue Aula der Universität Heidelberg

Zyklen und Kreise

Christian Elsner Tenor
Burkhard Kehring Klavier

Ludwig van Beethoven An die ferne Geliebte op. 98
Gustav Mahler Lieder eines fahrenden Gesellen
Robert Schumann Liederkreis op. 39

Das Tripel am Samstagabend: Drei epochale Zyklen haben die beiden Meisterinterpreten des Liedgesangs aufs Programm gesetzt.

So 12. Juni 22, 16 Uhr
Alte Aula der Universität Heidelberg

Oh Earth, my wandering Earth!

Ema Nikolovska Mezzosopran (Stipendiatin der Lied Akademie 2020)
Dylan Perez Klavier

Kate Soper So Dawn Chromatically Descends to Day
Franz Schubert Abschied von der Erde, An den Mond, Die Götter Griechenlands
Errollyn Wallen About Here, London's Burning
Judith Weir Songs From The Exotic
Robert Schumann Die Lieder Mignons
Ernest Chausson Serres chaudes op. 24
Priault Rainier Cycle for Declamation
Margaret Bonds Songs of the Seasons
Danika Lorèn The Idlers, The Sex Lives of Vegetables

Ein Lied-Rezital als poetischer Essay zum Anthropozän, dem Erdzeitalter des Menschen. Der Titel „Earth, my wandering Earth“ bezieht sich auf eine Science-Fiction-Geschichte des chinesischen Bestseller-Autors Cixin Liu: Angesichts des bevorstehenden Erlöschens der Sonne lässt sich die Weltbevölkerung mit ihrem Planeten aus dessen Umlaufbahn in die Weiten des Alls schießen, um dort nach einem neuen Heimatplaneten Ausschau zu halten.

Ema Nikolovska, die das Programm auch erläutern wird, wirft einen betont weiblichen Blick auf ihr Thema: Ein halbes Dutzend stilistisch vielseitiger Komponistinnen kommen zu Gehör. So kombinieren etwa Errollyn Wallen, die aus Belize stammende Londoner Musikerin, oder auch die Kanadierin Danika Lorèn in ihren Vokalstücken Einflüsse von Pop, Singer-Songwriting, Avantgarde und postmoderner Klassik.

In Kooperation mit The Oxford Lieder Festival

So 12. Juni 2022, 18.30 Uhr
Neue Aula der Universität Heidelberg

Schubert Lounge

Tora Augestad Mezzosopran
Halvor Festervoll Melien Bariton
Eivind Buene Singer-Songwriter und Fender Rhodes
Bjarne Sakshaug Dirigent und Klavier
Oslo Sinfonietta

Lieder von **Franz Schubert** und **Eivind Buene**

Eivind Buene, Jahrgang 1973, der inspirierte Komponist, Improvisator und Schriftsteller aus Norwegen, begreift Schuberts Lieder als Ausgangspunkt freier und sehr persönlicher Aktualisierungen und nähert sich dem Konzept der Schubertiade aus einer Singer-Songwriter-Perspektive an. Die 2019 uraufgeführte „Schubert Lounge“ führt diese Idee noch einen Schritt weiter. Ausgehend von ausgewählten Originalen, hat Buene ein Ensemblewerk geschrieben, das die überlieferten Notentexte und seinen eigenen popmusikalischen Zugang ineinander spiegelt. Zwei herausragende norwegische Vokalistinnen – hier die experimentierlustige Mezzosopranistin, dort der klassische Bariton – sowie die Oslo Sinfonietta präsentieren immer wieder überraschende Vexierbilder der Stile, Klänge und Empfindungsweisen.

LIED AKADEMIE

Die Lied Akademie unter der künstlerischen Leitung von Thomas Hampson hat sich seit 2011 nachhaltig zu einem alljährlichen Treffpunkt für klassisch ausgebildete Nachwuchssänger*innen und -pianist*innen etabliert. Was zunächst als hoch verdichtetes Kursangebot im Rahmen des Heidelberger Frühling begann entwickelte sich zu einem ganzjährig angelegten, vielschichtigen Vertiefungsangebot im Bereich Lied. Inzwischen bietet die Lied Akademie dem aktuellen Stipendiat*innenjahrgang mehrere Arbeitsphasen mit variierenden künstlerischen Schwerpunkten und Impulsen von namhaften Dozent*innen. Die Lied Akademie während „Neuland.Lied“ beschließt das Programm des aktuellen Jahrgangs.

Neben der Kernaufgabe, den künstlerischen Reifeprozess der jungen Künstler*innen durch fachspezifische Kurse zu unterstützen, steckt in diesen, über den klassischen Meisterkurs hinausgehenden Angeboten ein weiteres entscheidendes Anliegen der Lied Akademie: Den jungen Künstler*innen soll eine Plattform zum Austausch gegeben, ihren Bedürfnissen und Anliegen in Bezug auf die Gattung Lied Gehör verschafft und ihren Ansätzen und mutigen Umsetzungsideen ein Forum bereitet werden. Die Juni Arbeitsphase setzt den Schwerpunkt auf intensive künstlerische Coachings mit Thomas Hampson sowie den inspirierenden Austausch mit anderen Künstler*innen des Festivals und wichtigen Akteur*innen der Liedszene.

Öffentliche Meisterklassen

Sa, 11. Juni 22, 11-13 Uhr

So 12. Juni 22, 11-13 Uhr

Mo 13. Juni 22, 11-13 Uhr

Eugen-Biser-Saal

Thomas Hampson & Stipendiat*innen der Lied Akademie

Fr 17. Juni 22, 11-13 Uhr

Eugen-Biser-Saal

Susan Manoff Pianistin & Stipendiat*innen der Lied Akademie

Öffentlicher Workshop Lied-Lyrik

Sa 18. Juni 22, 11-12.30 Uhr

Eugen-Biser-Saal

Daniel Gerzenberg Pianist und Lyriker & Stipendiat*innen der Lied Akademie

Lied Akademie Konzerte

Lied Akademie Konzert I – The Song of Life

Do 16. Juni 22, 14 Uhr

Lied Akademie Konzert II – The Song of Life

Fr 17. Juni 22, 14 Uhr

Alte Aula der Universität Heidelberg

The Song of Life ist ein zweiteiliger Liederabend, den die Stipendiat*innen der diesjährigen Lied Akademie gemeinsam mit ihrem Akademiepianisten Daniel Gerzenberg konzipiert haben. Es geht um Wirklichkeiten, mit denen sich die Generation junger Liedkünstler*innen konfrontiert sieht: Identität, Frausein, Diversität, Heimat, Krieg, Kindheit, Fremde, Kummer, Klima und Liebe.

*Die Veranstaltungen der Lied Akademie können einzeln oder im Lied Akademie Pass gebucht werden. Für Schüler*innen und Studierende ist der Eintritt frei.*

Mo 13. Juni 22, 19.30 Uhr
Alte Aula der Universität Heidelberg

Beethoven con Belcanto

Simon Bode Tenor
Simon Lepper Klavier

Ludwig van Beethoven An die ferne Geliebte op. 98
Franz Schubert Drei Gesänge des Harfners, Mio ben ricordati, An die Leier, Im Haine, Willkommen und Abschied
Gioachino Rossini La partenza
Vincenzo Bellini Ma rendi pur contento
Gaetano Donizetti Il pescatore, Me voglio fa 'na casa
Ludwig van Beethoven La partenza, In questa tomba oscura, Dimmi, ben mio op. 82/1, Adelaide op. 46, Wonne der Wehmut op. 83/1, Neue Liebe, neues Leben op. 75/2

Simon Bodes vokal anspruchsvolles Programm wartet mit zahlreichen Raritäten auf. Kühn durchquert der junge Tenor das Massiv der Alpen: Auf der einen Seite die italienisch-sprachigen Eskapaden der Wiener Klassiker neben dem bedeutenden Zyklus „An die ferne Geliebte“ – südlich der Berge hingegen die Eleganz mediterraner Liedkompositionen der zur gleichen Zeit wirkenden Meister Rossini, Bellini und Donizetti.

Di 14. Juni 22, 19.30 Uhr
Wilson-Theater

My Favorite Things

Trio Kronthaler:
Theresa Kronthaler Gesang
Kalle Kalima E-Gitarre
Oliver Potratz Kontrabass

Claudio Monteverdi Dormo ancora, Possente spirtu
Henry Purcell Cold song, Let me weep, One Charming Night
Smashing Pumpkins Today und Disarm
Georg Friedrich Händel/ Essi Kalima Johnny Grey
Soundgarden Black Hole Sun
Richard Rodgers/Oscar Hammerstein My Favorite Things
The Police Walking on the Moon
John Dowland Come again

Theresa Kronthaler, die Berliner Mezzosopranistin, und der finnische Jazz-Gitarrist Kalle Kalima sowie Oliver Potratz am akustischen bzw. elektrischen Bass pflegten schon auf ihrem Debütalbum von 2015 einen ausgesprochen coolen und stilischen Zugang zu dem Repertoire: Anstatt den alten Weisen poppig-moderne Gewänder überzuwerfen, spürten sie innere Verbindungen zu den Arrangements heutiger Bands auf. Das neue Programm vertieft die Nähe zu Alternative Rock und Jazzigem noch – geht nun aber einen Schritt weiter, indem es einige der besten Songs unserer Tage mit einbezieht. Rund 400 Jahre trennen die Smashing Pumpkins von Monteverdi, die Musicals des Duos Rodgers und Hammerstein vom elisabethanischen England John Dowlands. Was sie verbindet, sind die emotionalen Extremsituationen unseres Lebens, in denen das bloße Wort nicht ausreicht und der Gesang einsetzen muss...

Di 14. Juni 22, 19.30 Uhr
Dezernat 16

DIA_LOG | Ein inszeniertes Lied.LAB
Wiederaufnahme

Theresa Pils Sopran (Stipendiatin der Lied Akademie 2020)
Daniel Gerzenberg Klavier (Stipendiat der Lied Akademie 2020)
Vendula Nováková Regie
Marie König und Malte Hemmerich Idee & Konzept (Alumni der Akademie für Musikjournalismus 2019)

Charles Edward Ives Memories
Felix Mendelssohn Bartholdy Neue Liebe
Franz Schubert Des Fischers Liebesglück, Die Männer sind méchant!
Kurt Weill Barbara Song
Wolfgang Rihm Das Rot
George Crumb Night
Hugo Wolf Rat einer Alten
Felix Mendelssohn Bartholdy Scheidend
William Bolcom Amor
Johannes Brahms Da unten im Tale

In diesem inszenierten Lied.LAB werden ausgewählte Lieder in den Kontext zu gezeigten Dias gestellt. Die Dias stammen größtenteils von Heidelberger Bürger*innen, die 2019 einem Aufruf des Heidelberger Frühling gefolgt sind, Bilder aus dem privaten Diaarchiv einzureichen. Es musizieren die ehemaligen Stipendiat*innen der Lied Akademie Theresa Pils und Daniel Gerzenberg, Regie führt Vendula Nováková, Idee und Konzept stammen von Marie König und Malte Hemmerich, die Alumni der Akademie für Musikjournalismus des Heidelberger Frühling sind.

Mi 15. Juni 22, 19.30 Uhr
Alte Aula der Universität Heidelberg

Laute Stimmen schweigen

Konstantin Ingenpaß Bariton
Arminio Quartett:
Julia Parusch, Violine
Johanneke Haverkate, Violine
Friedemann Jörns, Viola
Max Gundermann, Violoncello

Hugo Wolf/Stefan Heucke Sieben Mörke-Lieder für Stimme und Streichquartett
Hugo Wolf Italienische Serenade G-Dur für Streichquartett
Viktor Ullmann Drei Lieder für Stimme und Streichtrio nach Texten von Georg Trakl und Albert Steffen
Franz Liszt/Aribert Reimann Sieben Lieder für Bariton und Streichquartett

Lieder mit Begleitung eines Kammerensembles sind bis um die Wende zum 20. Jahrhundert die absolute Ausnahme geblieben. Der junge Bariton Konstantin Ingenpaß, 2020 erster Preisträger beim renommierten Liedwettbewerb der Hugo-Wolf-Akademie in Stuttgart, hat nun eigens für „Neuland.Lied“ ein komplettes Programm mit von einer kleinen Streichergruppe begleiteten Gattungsbeispielen zusammengestellt.

In Kooperation mit dem Internationalen Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart

Do 16. Juni 22, 16 Uhr
Alter Saal Theater Heidelberg

Frauenbilder

Josefine Göhmann Sopran
Mario Häring Klavier
Jan Speckenbach Videodesign

Lieder von **Feliz Anne, Reyes Macahis, Arnold Schönberg, Lili Boulanger, Arthur Honegger, Kurt Weill, Olivier Messiaen, Ernest Chausson, Richard Strauss, Wolfgang Rihm** und **Aya Yoshida**

réBELLES! Wenn die deutsch-chilenische Sopranistin Josefine Göhmann in ihrem elegant konzipierten „reBELLES!“-Programm die Räume eines imaginären Museums durchstreift, in denen die musikalischen Darstellungen von Frauenbildern von 1900 bis 2022 zu sehen sind – Gesänge der Jungfrau, der Sirene, der Heroin und von Ophelia, der vor Liebe wahnsinnig Gewordenen – dann trifft sie dort vor allem auf männliche Komponisten und Textdichter. Neben einem Lied von Lili Boulanger, der 1918 mit nur 24 Jahren verstorbenen französischen Meisterin, stehen jedoch auch zwei jüngere Kolleginnen auf dem Programm. Feliz Anne Reyes Macahis, die von den Philippinen stammende Komponistin, und die Japanerin Aya Yoshida haben ihre Lieder für Solo-Stimme eigens für Josefine Göhmann geschrieben.
Gefördert von Neustart Kultur, einem Programm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Do 16. Juni 22, 19.30 Uhr
Wilson-Theater

Saudade Zweig | Ein internationales Liedtheater Premiere

Das Neue Künstlertheater (Schauspieler*innen des Wiener Burgtheaters):
Nils Strunk Regie und Schauspiel
Schaghajegh Nosrati Klavier und Musikalische Leitung
Manuela Vieira Sopran
Mathias Tönges Bassbariton
Elisabeth Kanettis Schauspiel
Bardo Böhlefeld Schauspiel
Philipp Kronenberg Bühne und Visuals

Musik und Lieder u.a. von **Béla Bartók, Ernani Braga, Heitor Villa-Lobos, Claudio Santoro, Hans Gál, Erich Korngold, Claude Debussy, Wilhelm Grosz** und **Hugo Wolf**.

»Saudade«, die spezifisch portugiesische Form des Weltschmerzes, rührt an das nostalgische Gefühl, etwas Geliebtes verloren zu haben. Auch Stefan Zweig, einer der meistgelesenen Schriftsteller seiner Zeit, hat »Saudade« erlebt. Der erfolgsvorwähnte Wiener war überzeugter Pazifist und begeisterter Europäer. Als sensibler Beobachter seiner Zeit und als Jude glaubte er an ein Weltbürger-Dasein – und zerbrach am Exil. Zweigs Lebensinhalte sind die Themen unserer Gegenwart und werden die Inhalte dieses Liedtheaters, das von Wiener Burgtheater-Schauspielern entwickelt worden ist: Vielsprachigkeit, internationale Vernetzung der Kunst, Pazifismus, Judentum, die Europäische Einheit, Brasilien, Kolonialismus, Rassismus, Verklärung, Versagen, Hoffnung, Paradies, Tod und im Zentrum: Die Musik und das Lied.

Gefördert durch Anja Fichte Stiftung, Rudolf Augstein Stiftung, Casa Stefan Zweig in Brasilien, Internationale Stefan Zweig Gesellschaft sowie durch Neustart Kultur, einem Programm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Fr 17. Juni 22, 19.30 Uhr
Wilson-Theater

Kunstlied-SLAM

Klangkollektiv Düsseldorf:

Lisa Katharina Zimmermann Sopran

Xenia von Randow Sopran

Max Philip Klüser Klavier

Alex Friedland & Johanna von Gutzeit Moderation

Im Kunstlied-Slam treten nicht die Sänger*innen gegeneinander an, sondern diejenigen, die die Lieder komponiert haben: Einige der populärsten Gedichte Goethes und Heines, Eichendorffs oder Rückerts sind gleich mehrfach vertont worden. Komponisten wie Schubert, Schumann, Wolf, Richard Strauss und andere griffen auf die gleichen Verse zurück wie zuvor ihre Kollegen. Im direkten Vergleich zeigt sich, wie fundamental sich die musikalischen Assoziationen, Tonfälle und Stimmungen unterscheiden. Beim Kunstlied-Slam mit dem Klangkollektiv Düsseldorf wird das Publikum die feinen Unterschiede zwischen parallelen Vertonungen kennen lernen. Am Ende darf es selbst seine Wertung abgeben. Ob modern, klassisch oder romantisch, ob dramatisch oder lyrisch: die Menschen im Saal entscheiden, wem die Ehre gebührt!

Sa 18. Juni 2022, 16 Uhr
Alte Aula der Universität Heidelberg

Meine Liebe ist grün

Katharina Konradi Sopran

Catriona Morison Mezzosopran

Joseph Middleton Klavier

Lieder von **Robert Schumann, Johannes Brahms, Ernest Chausson, Gabriel Fauré, Maria Malibran und Pauline Viardot-García**

Der Gleichklang von Naturidylle und Gefühlsüberschwang durchzieht das fein komponierte Programm aus Duetten und Sololiedern, mit dem Katharina Konradi, Catriona Morison die Brücke zwischen der deutschen und der französischen Liedkultur schlagen.

Sa 18. Juni 2022, 19.30 Uhr
Neue Aula der Universität Heidelberg

Schumann was an Englishman

The Erlkings:

Bryon Benner Bariton und Gitarre

Ivan Turkalj Violoncello

Simon Teurezbacher Tuba

Thomas Toppler Percussion und Vibraphon

Robert Schumann

Liederkreis op. 39

Dichterliebe op. 48

Schubert und Schumann auf Englisch? Mit Band statt mit Klavier? Was der Bariton Bryan Benner und seine großartigen Erlkings mit dem deutschen Kunstlied anstellen, klingt nicht nur überraschend frisch und originell, es ist auch handwerklich superb umgesetzt. Die ebenso schwungvollen wie behutsamen Übersetzungen des Amerikaners holen das Feierliche sanft auf die Erde zurück. Auch die Arrangements des Ensembles klingen erfrischend entspannt: »Wenn ich in deine Augen seh'« aus der »Dichterliebe« etwa bekommt einen schmissigen Tango-Rhythmus eingezo- gen, »Im Rhein, im heiligen Strome« dagegen verwandelt sich in einen doppelbödi- gen Marsch. Die variable Instrumentation macht es möglich: Mal erinnern die Erlkings an eine Singer-Songwriter-Band, dann wieder kommt knorrige Alpenfolklore durch oder luftiger Jazz.

So 19. Juni 2022, 16 Uhr
Alte Aula der Universität Heidelberg

Wander(er)-Wege

Mikhail Timoshenko Bariton

Elitsa Desseva Klavier

Franz Schubert Der Wanderer

Jacques Ibert Chansons de Don Quichotte (Auswahl)

Georgi Swiridow Die fortgedriftete Rus (Auswahl)

Ralph Vaughan Williams Songs of Travel

Benjamin Britten (Arr.) I attempt from love's sickness to fly, Man is for the woman made, Oft in the stilly night, I Wonder as I Wander

Innerhalb weniger Monate gewannen der russische Bariton Mikhail Timoshenko und seine Klavierpartnerin Elitsa Desseva 2018 eine ganze Reihe bedeutender Lied- Wettbewerbe. Eigens für „Neuland.Lied“ haben die beiden nun ein originelles vier- sprachiges Programm zu einem Thema zusammengestellt, das sie als fern der Heimat lebende »Expats« selbst betrifft: das Wandern.

In Kooperation mit dem Internationalen Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart, The Wigmore Hall/Independent Opera International Song Competition und dem Inter- nationalen Kammermusikwettbewerb »Franz Schubert und die Musik der Moderne« Graz

So 19. Juni 2022, 18.30 Uhr
Neue Aula der Universität Heidelberg

Innenwelt

Marlis Petersen Sopran
Stephan Matthias Lademann Klavier

Lieder von **Karl Weigl, Richard Strauss, Johannes Brahms, Hugo Wolf, Gustav Mahler, Hans Sommer, Max Reger, Franz Liszt, Gabriel Fauré, Reynaldo Hahn, Richard Rössler** und **Henri Duparc**

»Dimensionen« heißt das dreiteilige Projekt, mit dem Marlis Petersen über Lied-Kompositionen die Räume und Zeiten menschlicher Erfahrung aufschlüsselt. Nach der »Welt« und der »Anderswelt« wendet sich der dritte Teil nun der »Innenwelt« zu. Jener Sphäre also, in der Sicht- und Greifbares zurücktritt und das Spirituelle, Nächtliche und die Stille zu finden sind, während auch der Gedanke an den Tod nie fern ist. Einige der ausdrucksvollsten und berührendsten Lieder aus der Zeit zwischen Spätromantik und früher Moderne werden mit diesem »Innen« erschlossen. Es gibt da viel zu entdecken: Wann sind live schon Lieder der heute weitgehend vergessenen Meister Richard Rössler, Hans Sommer und Karl Weigl zu hören?

So 19. Juni 2022, 19.30 Uhr
Dezernat 16

Schlafzyklus eines Schlaflosen | Lied.LAB

Kunal Lahiry Klavier und Kurator (Stipendiat der Lied Akademie 2020)
Fanny Soyer Sopran (Stipendiatin der Lied Akademie 2020)
Hagar Sharvit Mezzosopran
Jeeyoung Lim Bassbariton (Stipendiat der Lied Akademie 2020)
Andrea Tortosa Baquero Regie
Emilio Cordero Lightdesign

Lieder von **Alban Berg, Samuel Barber, Johannes Brahms, Gustav Mahler, Hugo Wolf, Francis Poulenc, Jake Heggie** und Werke von **Ivor Gurney, Georges Aperghis, Max Richter, George Crumb** und **Rebecca Clarke**

Ein Schlafzyklus als Liederzyklus? Die Musik einer ganzen Nacht? Eine Berliner Aufführung des 2015 entstandenen achtstündigen »Sleep«-Projekts des deutsch-britischen Komponisten Max Richter hat den Pianisten Kunal Lahiry auf die Idee gebracht. Ausgehend von frühen Liedern Alban Bergs wie »Schlafen, schlafen«, zeichnet er den Bewusstseinsparcours zwischen Müdigkeit, Schlaflosigkeit, unruhigen Träumen und plötzlichem Erwachen nach. Nicht nur die Grenzen zwischen den Epochen – von Brahms über George Crumb bis zu Jake Heggie – werden hierbei durchlässig, auch die Genres, Stilhöhen und Nationalsprachen spielen assoziativ ineinander. Zwei Sängerinnen und einen Sänger hat der 30-jährige Musiker aus Florida, einer der kreativsten Liedgestalter der jungen Generation, für das inszenierte Rezital seines Lied.LABs um sich geschart. Regie und Lightdesign werden für ein bruchloses Zusammenspiel von Farben, Klängen und Empfindungen sorgen.

ÜBER DAS INTERNATIONALE LIEDZENTRUM HEIDELBERG

Vom Codex Manesse, der bedeutendsten deutschsprachigen Liederhandschrift des Mittelalters, die in der hiesigen Universitätsbibliothek aufbewahrt wird, bis zum deutschen Hip-Hop, dessen Wiege am Neckar stand: Heidelberg war und ist die Stadt des Liedes.

In Zukunft wird dies noch deutlicher erkennbar sein. Die seit 2011 bestehende Lied Akademie des Heidelberger Frühling unter der Künstlerischen Leitung von Thomas Hampson, der biennial ausgetragene Wettbewerb „Das Lied“ unter Juryvorsitz von Thomas Quasthoff oder „Neuland.Lied“, die neue Plattform für interdisziplinäre Formate, und weitere Aktivitäten des Festivals decken bereits ein weites Spektrum ab. Sie markieren den Anspruch des Liedzentrums als Kraftquelle für Ideenreichtum, Exzellenz und Kompetenz in Sachen musikalische Lyrik.

Während die neue Institution dieses Engagement auf dem Gebiet des Kunstlieds bündeln wird, greift sein interdisziplinärer Ansatz zugleich weiter aus. Das Liedzentrum Heidelberg bietet den idealen Rahmen für die kreative und innovative Auseinandersetzung mit dem Phänomen „Lied“ in all seinen Manifestationen. Es schafft einen Schutzraum forschend-experimentellen Schaffens. Künstlerinnen und Künstler sollen in die Lage versetzt werden, sich unbeeinträchtigt von engen Terminvorgaben, ökonomischen Notwendigkeiten oder unmittelbarem Erfolgszwang auf ihre Projekte zu konzentrieren.

Im interdisziplinären Austausch werden sich konzertante, performative und rituelle Liedformen unterschiedlicher Traditionen und Kulturen wechselseitig inspirieren und ihre Potenziale entfalten. Dies und eine sorgfältig auf die Bedürfnisse des Genres angepasste Infrastruktur machen das Zentrum zu einer Stätte, an der exemplarische Lied-Produktionen konzipiert, erprobt und an die Öffentlichkeit gebracht werden können.

Höchste Interpretationsstandards in der Aufführung des Kunstliedrepertoires verbinden sich am Liedzentrum mit den künstlerischen Potenzialen populärer, traditioneller und avantgardistischer Liedpraktiken. Das Liedzentrum ist keine spezialisierte Einrichtung. Es sorgt für einen vitalen Austausch der Szenen, Milieus und Kulturen und macht eine immense ästhetische Pluralität sichtbar. Die Entwicklung innovativer Präsentationsformen, die eine Ansprache sehr diverser Publikumsschichten ermöglicht, soll dazu beitragen, den Anschluss des Genres an eine breite Musikkreuzrezeption wie etwa in der Pop-Musik herzustellen.

Das Liedzentrum arbeitet mit auf ihren jeweiligen Repertoiregebieten führenden Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt zusammen. Ein Thinktank aus international führenden Fachleuten verschiedener künstlerischer Disziplinen berät bei der Ausschreibung der Themenstellungen und Repertoireschwerpunkte. Im engen Austausch mit den Musikhochschulen entsteht ein vielfältiges Curriculum, das tendenziell die gesamte Breite der gegenwärtigen Aktivitäten auf dem Feld des Liedes abdeckt.

www.liedzentrum.de

www.facebook.com/liedzentrum
www.instagram.com/liedzentrum

EIN NEUES FESTIVAL FÜR DAS LIED

von *Thorsten Schmidt*

Das Lied ist in Bewegung. Junge Sängerinnen und Sänger, Duos und kleine Ensembles entdecken die Faszination des Zusammenspiels von Poesie und Komposition – immer wieder anders, immer wieder neu. So unübersehbar das Repertoire ist, so offen scheint das Genre für freie, freche Neudeutungen. Die kreativsten Musiker*innen begeistern sich für die Spielräume, die sich dabei öffnen. Sie fühlen sich motiviert vom Bedeutungsreichtum, der zwischen Text, Musik, Programmdramaturgie und Aufführung entsteht. Vor allem aber von der kommunikativen Kraft der intimen Form: Das Lied, so knapp gefasst es auch sein mag, fasst die ganze Welt im Kleinen und spricht uns zugleich im Innersten an. Stille Auseinandersetzungen mit den großen Fragen der menschlichen Existenz kommen da ebenso zu ihrem Recht wie erhellende Bezüge zu Geschichte und Gegenwart.

Das Liedfestival Neuland.Lied fördert diejenigen, die die Gattung auf kreative Weise weiterdenken. Das Internationale Liedzentrum Heidelberg verfolgt mit dem Festival den Auftrag, das Genre in unterschiedlichsten Formaten zu präsentieren und experimentellen und unkonventionellen Konzepten und Darstellungsformen eine Plattform zu bieten. Bei Neuland.Lied finden Gastspiele, aber auch zahlreiche Eigenproduktionen des Liedzentrums ihr Schaufenster. Heidelberg soll als Ort des Austauschs und der Begegnung für die Liedszene und darüber hinaus gestärkt werden. Wie viel Erfindungsreichtum in der gegenwärtigen Lied-Interpretation steckt, ist uns beim Heidelberger Frühling natürlich bewusst. Dennoch waren wir bei der Zusammenstellung des Programms, das Sie hier in Händen halten, erneut erstaunt, wie viel auf dem Gebiet tatsächlich passiert. Der Entschluss, dem Lied ein eigenes Festival zu widmen, kommt insofern vielleicht gerade zur rechten Zeit: Jedes Jahr im Juni wollen wir zusammen mit Ihnen auf die Suche gehen nach den originellsten Formaten und thematischen Setzungen. Wir wollen die Relevanz des Liedes als Spiegel seiner Zeit und als gemeinschaftsstiftendes Erlebnis erlebbar machen. Und natürlich wollen wir Ihnen die spannendsten und innovativsten Interpretinnen und Interpreten vorstellen.

Dabei dürfen Sie, liebe Freundinnen und Freunde des Liedes, immer auch Kunstlied-Darbietungen auf allerhöchstem Niveau erwarten. Christian Elsner singt gleich drei bedeutende Zyklen von Beethoven bis Mahler an einem Abend. Unter dem sprechenden Titel „Innenwelt“ bringen Marlis Petersen und Stephan Matthias Lademann eine exquisite Auswahl spätromantischer Lieder und französischer Mélodies zu Gehör. Und Konstantin Ingenpaß, erster Preisträger beim Stuttgarter Hugo-Wolf-Wettbewerb, hat gar ein komplettes Programm mit von einem Streichquartett begleiteten Liedern zusammengestellt. Daneben aber gibt es Frühbarock und Pop in jazzigen Lesarten (Trio Kronthaler), es gibt Schubert aus der popmusikalischen Gegenwart belauscht (Eivind Buene) oder – besonders spannend! – das neue Schumann-Programm der Erlkings. Worauf ich mich nicht minder freue, das sind die intelligenten thematischen Zugänge, wie sie die jungen Musikerinnen und Musiker finden, wenn sie sich etwa mit Stefan Zweigs Freitod in Brasilien auseinandersetzen, mit weiblichen Stereotypen, mit dem Klimawandel oder der Schlaflosigkeit als Bewusstseinszustand.

Die Konzerte unserer ersten Ausgabe von Neuland.Lied werden begleitet von den Öffentlichen Meisterklassen der Lied Akademie mit ihrem Künstlerischen Leiter Thomas Hampson und Pianistin Susan Manoff als Dozentin.

Seien Sie dabei, wenn wir im Juni in Heidelberg Lied-Neuland betreten!

DATEN UND FAKTEN

Finanziert wird das Liedfestival „Neuland.Lied“ durch ein Zusammenspiel aus Förderungen durch bedeutende Stiftungen, Privatpersonen und Zuschüssen der Stadt Heidelberg sowie Einnahmen aus dem Kartenverkauf.

Unter den Drittmittel-Förderern sind zuvorderst die Klaus Tschira Stiftung zu nennen, die mit dem Aufbau des Internationalen Liedzentrums Heidelberg auch die Realisierung von „Neuland.Lied“ ermöglicht. Darüber hinaus wird Neuland.Lied gefördert durch die mehrjährige Förderzusage der Art Mentor Foundation Lucerne und die Baden-Württemberg Stiftung. Engagierte private Mäzene sind Frau Adelheid Guenther und Heide und Dr. Uwe Schroeder-Wildberg.

Der Europäische Hof Heidelberg wird als Künstlerhotel des Liedfestivals „Neuland.Lied“ zu einem zentralen Treffpunkt für die Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland.

Die Universität Heidelberg, dem Heidelberger Frühling durch eine langjährige, enge Zusammenarbeit eng verbunden, ermöglicht dank der engen und großzügigen Kooperation die Nutzung der Aulen der Alten und der Neuen Universität Heidelberg als zentrale Spielstätten für „Neuland.Lied“.

Eine begleitende Berichterstattung ist durch die Medienpartner Rhein-Neckar-Zeitung, SWR2 und Deutschlandfunk Kultur gesichert.

PRESEKONTAKT

Aktuelle Informationen und das gesamte Programm finden Sie unter
www.heidelberger-fruehling.de

Die Pressemappe steht Ihnen auf unserer Website auch digital zur Verfügung unter
www.heidelberger-fruehling.de/presse.

Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne einen Download-Link mit Künstlerbildern zu und reservieren Ihnen Pressekarten.

Ihre Ansprechpartner:

Heidelberger Frühling

Sophia Pick

Leitung Kommunikation

Tel. +49 -(0)6221 - 584 00 10

Mobil +49 -(0)1520 - 93 35 874

sophia.pick@heidelberg.de

for artists

Maren Borchers-Fromageot

Tel. 49 -(0)30 - 414 78 17 40

Mobil +49 -(0)173 - 29 49 111

maren.borchers@forartists.de

Martina von Brüning

Tel. 49 -(0)30 - 644 752 - 43

Mobil +49 -(0)174 - 3086118

martina.vonbruening@forartists.de

Internationales Musikfestival Heidelberger Frühling gGmbH

Friedrich-Ebert-Anlage 50 | D - 69117 Heidelberg

Tel.: +49 - 6221 - 584 00 00

Fax: +49 - 6221 - 584 64 00 49

heidelberger-fruehling@heidelberg.de

www.instagram.com/hdfruehling

www.instagram.com/liedzentrum

www.facebook.com/heidelberger.fruehling

www.facebook.com/liedzentrum

www.youtube.com/user/HeidelbergFestival

www.twitter.com/hdfruehling